Wie hat sich die islamische Zivilisation hervorgetan?

Die islamische Zivilisation ging mit ihrem Schöpfer auf vollkommene Weise um; sie stellte die Beziehung zwischen dem Schöpfer und seiner Schöpfung an den richtigen Platz. Andere menschliche Zivilisationen hingegen haben dies nicht getan, da sie nicht an Allah glaubten und Seine Schöpfung mit Ihm im Glauben und in der Anbetung verbanden und Ihm etwas zuschrieben, was Seiner Majestät und Würde nicht angemessen ist.

Der wahre Muslim vermischt nicht zwischen Zivilisation und Kultur. Er wählt einen gemäßigten Ansatz, um den Umgang mit Ideen und Wissenschaften zu bestimmen und zwischen diesen zu unterscheiden:

Das Element der Kultur, das sich in lehrmäßigen, logischen und intellektuellen Aspekten sowie in Verhaltensweisen und moralischen Werten zeigt.

Das Element der Zivilisation, das sich in wissenschaftlichen Errungenschaften, materiellen Entdeckungen und industriellen Erfindungen zeigt.

Ein wahrer Muslim nimmt von solchen Wissenschaften und Erfindungen entsprechend seinem Glauben und seinen Verhaltenskonzepten.

Die griechische Kultur glaubte an die Existenz Allahs, aber sie leugnete seine Einheit und verneinte seine Fähigkeit, Nutzen zu bringen oder Schaden abzuwenden.

Die römische Kultur wandte sich anfangs vom Schöpfer ab. Nachdem sie das Christentum angenommen hatten, setzten sie Ihm Partner zur Seite, da ihr Glaube mit heidnischen Praktiken wie der Anbetung von Götzen und Naturgewalten verunreinigt war.

Die vorislamische persische Kultur glaubte nicht an Allah, betete stattdessen die Sonne an, warf sich vor dem Feuer nieder und betrachtete es als heilig.

Die hinduistische Kultur gab die Anbetung des Schöpfers auf und verehrte stattdessen einen erschaffenen Gott, der in der Trimurti dargestellt wird, die aus Brahma, dem Schöpfer, Vishnu, dem Bewahrer, und Shiva, dem Zerstörer,

besteht.

Die buddhistische Kultur wandte sich von Gott, dem Schöpfer, ab und machte Buddha zu ihrem Gott.

Die sabäische Kultur gehörte zum Volk des Buches, aber sie leugnete die Existenz ihres Herrn und betete stattdessen die Planeten und Sterne an, mit Ausnahme einiger monotheistischer Sekten, die im Koran erwähnt wurden.

Was die pharaonische Kultur betrifft, so glaubte sie trotz ihrer weitgehenden Verwirklichung des Monotheismus und ihrer Verherrlichung Gottes zur Zeit Echnatons weiterhin an die Inkarnation Gottes und seine Ähnlichkeit mit einigen seiner Geschöpfe wie der Sonne und anderen, die für sie zu einem Symbol Gottes wurden. Der Unglaube erreichte seinen Höhepunkt, als der Pharao zur Zeit Moses' die Göttlichkeit für sich in Anspruch nahm und sich für den obersten Gesetzgeber hielt.

Die arabische Kultur gab die Anbetung des Schöpfers auf und betete stattdessen die Götzen an.

Die christliche Kultur leugnete die absolute Einheit Allahs und verband ihn mit Jesus Christus und seiner Mutter Maria. Sie übernahm die Trinitätslehre, die auf dem Glauben an einen Gott in drei Hypostasen (Vater, Sohn und Heiliger Geist) beruht.

Die jüdische Kultur wandte sich von ihrem Schöpfer ab, wählte ihren eigenen Gott und betrachtete ihn als Nationalgott. Sie verehrten das Kalb und schrieben Gott in ihren Büchern menschliche Eigenschaften zu, die ihm nicht zustehen.

Die vergangenen Kulturen sind untergegangen, und sowohl die christliche als auch die jüdische Kultur haben sich in nicht-religiöse Kulturen verwandelt, nämlich in Kapitalismus und Kommunismus. Aufgrund der Methoden, die diese beiden Kulturen im Umgang mit Allah und dem Leben in Bezug auf Glauben und Intellekt angewandt haben, gelten sie als rückständig und nicht fortschrittlich und zeichnen sich durch Brutalität und Unmoral aus, obwohl sie den höchsten Gipfel des Zivilisation, wissenschaftlichen und industriellen Fortschritts erreicht haben, was bei der Bewertung des Fortschritts von Kulturen nicht zählt.

Das solide Kriterium des zivilisatorischen Fortschritts hängt von den logischen Beweisen sowie dem soliden Konzept über Allah, den Menschen, das Universum und das Leben ab. Darüber hinaus ist die gesunde und erhabene Kultur diejenige, die den Menschen zu den wahren Konzepten über Allah und Seine Beziehung zu Seiner Schöpfung führt, um die Quelle seiner Existenz und seines Schicksals zu kennen und diese Beziehung an den richtigen Platz zu stellen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die islamische Kultur die einzige fortgeschrittene Kultur unter all diesen Kulturen ist, einfach weil sie das erforderliche Gleichgewicht erfüllt hat. [179] „Isā'at ar-Ra'smāliyyah wa ash-Shuyū'iyyah ila Allāh“ von Dr. Ghāzi 'Ināyah.

سؤال وجواب حول الإسلام
Source: https://mawthuq.net/demo/qa/de/show/73/
Arabic Source: https://mawthuq.net/demo/qa/ar/show/73/
Sunday 1st of November 2026 06:37:25 AM